

Pressemitteilung

Die Sparkasse Trier als verlässlicher Finanzdienstleister in schwierigen Zeiten für die Menschen in Trier und Trier-Saarburg

Trier, 16. Februar 2022



Die Corona-Krise bestimmte das zweite Jahr in Folge das Leben der Menschen. Dazu eine schreckliche Hochwasserkatastrophe im Juli, die Sorgen, Nöte und Ängste bei den Betroffenen ausgelöst hat. Die Sparkasse Trier steht weiterhin den Menschen und Unternehmen in Trier und Trier-Saarburg zur Seite.

Bei allen Widrigkeiten beendet die Sparkasse Trier das Geschäftsjahr 2021 mit einem zufriedenstellenden Ergebnis und wird eine der modernsten Sparkassen in Deutschland.

#Gemeinsam allem gewachsen und #gemeinsambewirken – zwei Hashtags, die viel über die Sparkasse Trier im ereignisreichen Geschäftsjahr 2021 als verlässlicher und starker Partner für die Menschen in Trier und Trier-Saarburg aussagen.

Trotz andauernder Pandemie und anhaltender Niedrigzinsphase kann die Sparkasse Trier auf ein positives Geschäftsjahr zurückblicken. Bilanzsumme, Kredit- und Einlagenvolumen sind ebenso gestiegen wie das Kundeninteresse an Immobilien. Hervorstechend ist die Nachfrage nach Wertpapieren.

„Im Jahr 2021 konnten die Menschen und Unternehmen in unserem Geschäftsgebiet mehr denn je auf ihre Sparkasse zählen und sich auf einen verlässlichen Partner in allen Finanzfragen stützen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten mit anhaltender Corona-Pandemie und der schrecklichen Hochwasserkatastrophe im Sommer konnten wir im Kleinen und Großen Unterstützung bieten und unserem öffentlichen Auftrag gerecht werden“, stellt der Vorstandsvorsitzende Dr. Peter Späth fest.

Bilanzsumme gefestigt über 5 Milliarden Euro

In einem schwierigen Umfeld hat sich das auf die Region Trier und Trier-Saarburg ausgerichtete Geschäftsmodell der Sparkasse Trier bewährt. Es ist gelungen, das gesunde Wachstum fortzusetzen und das Geschäftsjahr mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abzuschließen.

Durch die fortgesetzte Ausweitung der Kreditvergabe an Kunden und moderat gestiegene Kundeneinlagen wird die Bilanzsumme zum 31.12.2021 bei voraussichtlich 5,22 Mrd. Euro und damit zum zweiten Mal in Folge über 5 Mrd. Euro liegen. Der Vorjahreswert wird um rund 32 Mio. Euro oder 0,6 % überschritten. Das Wachstum kommt wie in den Vorjahren aus dem Kundengeschäft, vor allem bei den Kundenkrediten wurden Zuwächse verzeichnet. Bei den Kundeneinlagen wurden die Zuflüsse durch die gezielte Einführung von Verwarentgelten begrenzt. Dr. Peter Späth berichtet: „In Summe führte das zusammen mit dem niedrigen Zinsniveau zu einem starken Anstieg der Wertpapierumsätze.“

Kundenkreditvolumen wächst weiter – ein Rekordjahr bei Neuausleihungen Wohnungsbau

Mit einem Kundenkreditvolumen in Höhe von 4,14 Mrd. Euro untermauert die Sparkasse Trier weiter ihre Rolle als Motor des heimischen Mittelstands sowie als größter Baufinanzierer der Region. Die Kundenkredite wuchsen um insgesamt rund 97 Mio. Euro (+ 2,4 %).

Das Interesse an Wohnimmobilien ist in Trier und Trier-Saarburg weiterhin groß. Derzeit ist im Gesamtmarkt trotz der Corona-Pandemie kein Rückgang festzustellen. Mit 529 Mio. Euro erreichte das Volumen der Neuausleihungen bei Wohnungsbaukrediten ein neues Rekordergebnis.

Neben den direkten Spenden von über 100.000 Euro wurde von der Sparkasse Trier nach der Hochwasserkatastrophe im Juli unverzüglich ein Sonderkreditprogramm aufgelegt. „Unsere Absicht war es, unseren vom Hochwasser betroffenen Kundinnen und Kunden an Sauer und Kyll schnellstmöglich liquide Mittel zur Verfügung stellen zu können“, so Dr. Peter Späth. „Bis zum Jahresende haben wir 73 Darlehen mit einem Volumen von ca. 1,5 Mio. Euro aus diesem Sonderkreditprogramm bewilligt. Hinter jeder Kreditvergabe steht ein individuelles Schicksal.“

Zuwachs an Kundeneinlagen verlangsamt sich

Der Bestand an Kundeneinlagen erhöhte sich um 8 Mio. Euro auf 3,98 Mrd. Euro (+ 0,2 %). „Wir konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr den noch im Vorjahr zu verzeichnenden enormen Zufluss von Liquidität stoppen. Das war strategisch gewollt und ist auch auf die Einführung von Verwahrtgelten zurückzuführen“, erläutert Dr. Peter Späth.

Rekordjahr im Wertpapierbereich

Wie auch in den vorangegangenen Jahren konnte die Sparkasse Trier im Jahr 2021 einen starken Nettozufluss bei Wertpapieren verzeichnen. Dieser hat sich mit 95 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

„Einen signifikanten Teil der unverändert vorhandenen Liquidität haben unsere Kundinnen und Kunden an den Wertpapiermärkten angelegt. Während der Rentenmarkt aufgrund des niedrigen Zinsniveaus wie gehabt kaum attraktive Anlagemöglichkeiten bot, haben unsere Kunden sehr stark in Aktien und vor allem in Fondsprodukte investiert“, berichtet Dr. Peter Späth.

„Wir bieten ein breites Sortiment von Anlagemöglichkeiten. Hervorzuheben sind unsere nachhaltigen Anlagen. Im neuen Geschäftsjahr 2022 haben wir darüber hinaus einen Fonds in Zusammenarbeit mit der LBBW auflegen lassen: Sparkasse Trier Saar-Mosel Nachhaltigkeit“, so Dr. Peter Späth.

Der DAX beendete – trotz Pandemie – das Jahr 2021 bei 15.885 Punkten. Ein Plus von rd. 14,4 % im Vergleich zum Jahresstart bei 13.890 Punkten. Die Anleger suchen in der Niedrigzinsphase noch stärker als in der Vergangenheit nach einer attraktiven Rendite im

Wertpapierbereich. Das Wertpapiervolumen stieg im Jahre 2021 auf insgesamt 1,31 Mrd. Euro.

Zufriedenstellendes Jahresergebnis

„Wir sind zufrieden mit dem Betriebsergebnis. Trotz der Niedrigzinsphase, den umfangreichen regulatorischen Anforderungen, der aktuellen Rechtsprechung und der andauernden Pandemie, die sich auf das Marktumfeld der Kreditinstitute auswirkt, haben wir es geschafft, zukunftsfähig aufgestellt zu sein. Unser größter Dank gehört unseren Mitarbeitenden, die im vergangenen Jahr unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen sehr gute Arbeit geleistet haben“, so Dr. Peter Späth.

„Das Zinsniveau ist im Geschäftsjahr 2021 auf einem sehr niedrigen Niveau verblieben. Das war zu erwarten und hierauf haben wir uns in unserer strategischen Ausrichtung vorbereitet. Dementsprechend schmilzt der Zinsüberschuss von Jahr zu Jahr ab, 2021 voraussichtlich um 4,5 Mio. Euro gegenüber 2020. Ein Element, um dieser Entwicklung entgegenzusteuern, ist der ordentliche Ertrag, also die Preise und Provisionen, mit denen unsere Dienstleistungen entlohnt werden. Besonders zu nennen ist dabei in diesem Jahr das sehr gut verlaufende Wertpapiergeschäft. Insgesamt erwarten wir mit 38,5 Mio. Euro einen um 3,3 Mio. Euro höheren Ertrag als im Vorjahr“, führt Dr. Peter Späth weiter aus.

„Unsere Kundinnen und Kunden empfinden unsere Preise als fair“, berichtet Dr. Peter Späth. „Nach dem BGH-Urteil vom 27. April 2021 zum AGB-Änderungsmechanismus mussten etwa 110.000 Kunden unserem aktuellen Preis- und Leistungsverzeichnis zustimmen. Eine enorm hohe Zustimmungsquote spricht für sich. Für das Jahr 2022 planen wir keine Anpassung der Kontoführungsgebühren“, so Dr. Peter Späth weiter.

Beim Risikovorsorgebedarf war bisher – trotz anhaltender Corona-Pandemie – kein Risikoanstieg feststellbar. Das Bewertungsergebnis Kreditgeschäft spiegelt weiterhin die gute Wirtschaftslage in der Region wider und liegt im Vergleich zum Kreditvolumen auf sehr niedrigem Niveau.

Nach der Zuführung in den Fonds für allg. Bankrisiken nach § 340g HGB verbleibt ein Jahresüberschuss von 6 Mio. Euro.

Wichtiger Partner an der Seite der mittelständischen Wirtschaft

„Viele unserer gewerblichen Kunden leiden unter den Auswirkungen der Pandemie, aber auch unter den weltweiten Lieferengpässen“, so Martin Grünen, stellvertretender Vorstandsvorsitzender und zuständig für den Bereich Firmen- und Gewerbekunden. „Wie schon im ersten Jahr der Pandemie, hat die Sparkasse den Unternehmen weiter nach Kräften mit Rat und Tat partnerschaftlich zur Seite gestanden, um diese krisenhafte Situationen zu überwinden. Aufgrund der fortbestehenden Corona-Unsicherheiten und der Tatsache, dass viele Unternehmen über hohe Liquiditätsbestände verfügen, haben wir eine gewisse Zurückhaltung bei den Investitionen der Firmen festgestellt. Gemessen am IHK-Konjunkturklima Indikator befindet sich die regionale Wirtschaft aktuell wieder auf Vorkrisenniveau“, so Martin Grünen.

Die Nachfrage nach Existenzgründungsfinanzierungen ist sehr zurückhaltend, was direkt auf die Unsicherheiten der Pandemie zurückzuführen ist. Die von der Sparkasse Trier begleiteten Gründungsvorhaben waren meist bereits seit längerem geplant und konnten unabhängig von der besonderen Situation umgesetzt werden. Insbesondere haben im Jahr 2021 jedoch die Existenzgründer der vorangegangenen Jahre unsere Unterstützung benötigt, um die noch jungen und meistens gering kapitalisierten Betriebe trotz einbrechender Umsätze am Leben zu erhalten.

„Auch der regionale Arbeitsmarkt erlebt derzeit eine positive Entwicklung. Die Arbeitslosenquote im Bezirk der Agentur für Arbeit Trier liegt aktuell bei etwa 3,5 Prozent und die Zahl der Unternehmensinsolvenzen für die Verwaltungsbezirke Trier und Trier-Saarburg verbleiben laut Statistischem Landesamt auf einem niedrigen Niveau. Das stimmt uns zuversichtlich“, so Martin Grünen weiter.

Neue Wege zur Sparkasse in der Corona-Krise

2G, 3G, 2G plus, Masken, Abstandsregeln, Booster-Impfungen um nur einige Schlagwörter zu verwenden: Die Pandemie bestimmte

mittlerweile das zweite Jahr in Folge das Verhalten der Menschen weltweit und auch in Trier und Trier-Saarburg.

Der durch die Pandemie ausgelöste Digitalisierungsschub schlug sich sowohl in der Beratungspraxis als auch in der täglichen Arbeit in der Sparkasse Trier nieder. Neben der verstärkten Nutzung digitaler Services über Apps oder die Internet-Filiale nutzen viele Kundinnen und Kunden die Möglichkeit der Online Video-Beratung. Auch der Sparkassenalltag hat sich durch Home-Office, Online-Schulungen oder Webkonferenzen stark verändert.

Der Trend im Wandel beim Kundenverhalten in puncto Bezahlverfahren hat sich verfestigt. Die kontaktlosen Zahlungen mit SparkassenCard und Smartphone stiegen weiter stark an, während Bargeldverfügungen an den Geldautomaten an Stellenwert verlieren.

Digital ist das „neue Normal“

Modernität und Innovationskraft beweist die Sparkasse mit ihren digitalen Services. Die App „Sparkasse – Ihre mobile Filiale“ wurde nach dem Testsieg im Sommer 2020 bei Stiftung Warentest im aktuellen Finanztest (Februar 2022) erneut als beste Banking-App ausgezeichnet. Gerade beim wichtigen Thema Schutz persönlicher Daten ist die Sparkassen-App mit Abstand führend.

So stiegen bei der Sparkasse Trier die Nutzerzahlen der Sparkassen-App in 2021 auf monatlich im Schnitt rund 40 Tsd. Verwender. „Wir gehen davon aus, dass die Nutzung der Sparkassen-App in den nächsten Jahren weiterhin deutlich zunimmt und rechnen hier mittelfristig mit durchschnittlich monatlich rund 55.000 Nutzerinnen und Nutzern – zumal sich die Funktionen der App regelmäßig verbessern und erweitern“, so André Polrolniczak, als Vorstandsmitglied verantwortlich für den Privatkundenbereich.

Die App-Nutzung hat gegenüber dem klassischen Online-Banking deutlich an Beliebtheit gewonnen. Zudem konnte die Sparkasse Trier im Jahr 2021 täglich rund 23 Tsd. Besucherinnen und Besucher in unserer Internet-Filiale begrüßen. Dabei wurden insgesamt rund 2 Mio. Überweisungen online getätigt. Das zunehmende Interesse am Wertpapiergeschäft bestätigen rund 200 Depot-Neueröffnungen und über 600 neue online angelegte Fondssparverträge. Beim Online-Konsumentenkreditgeschäft

verdoppelte sich sowohl die Stückzahl als auch das Absatzvolumen gegenüber dem Vorjahr. Erstmals wurde rund eine Mio. Euro an Konsumentenkrediten online beantragt und ausgezahlt.

Eine Hauptaufgabe unserer Internetpräsenz ist die Unterstützung unserer Filialmitarbeitenden. Rund 3.000 online vereinbarte Termine und die daraus resultierenden Beratungen, insbesondere in den Bereichen Vermögensanlage sowie Absicherung von Risiken, haben unseren Kunden einen deutlichen Zusatznutzen gebracht. Die nach wie vor hohe Nachfrage nach Immobilien führte auch in der Internet-Filiale zu rund 300 Baufinanzierungsanfragen, die in den meisten Fällen zur Erfüllung des Traums der eigenen Immobilie führten.

Immobilienmarkt bleibt weiterhin hart umkämpft

Die hohe Nachfrage nach Wohneigentum übersteigt nach wie vor das in der Stadt Trier und den Städten des Landkreises Trier-Saarburg vorhandene Angebot. Dies führt – wie in den vergangenen Jahren – zu einem erhöhten Preistrend mit weiter steigenden Preisen.

Trotz der andauernden Corona-bedingten Einschränkungen konnte das Gesamtvolumen der vermittelnden Objekte und die Anzahl der Transaktionen auf dem hohen Niveau gehalten werden. Für ihre Fachkompetenz in Beratung und Service sowie die Leistungstransparenz in der Tätigkeit gegenüber dem Auftraggeber und Kunden sind die Immobilienmakler der Sparkasse Trier auch 2021 für die Region Trier mit dem Titel „Top Makler Trier“ mit der Höchstnote ausgezeichnet worden (laut Capital Makler-Kompass).

Zukunfts- und Risikoabsicherung voll im Fokus

„Der Bedarf unserer Kunden nach Zukunfts- und Risikoabsicherung ist auch im Jahr 2021 weiter angestiegen“, so André Polrolniczak. Während die Absicherung der privaten Altersvorsorge seit Jahren eine der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen in Deutschland ist, kam vor dem Hintergrund der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 dem Thema der Risikoabsicherung eine besondere Bedeutung zu.

„In Zukunft, so prognostizieren es Klimaexperten, werden wir häufiger mit Umweltphänomenen wie z.B. Überschwemmungen, Starkregen oder Erdbeben konfrontiert sein“, so André Polrolniczak weiter. In enger Kooperation mit dem Verbundpartner Provinzial stellt sich die Sparkasse Trier dieser Art von Risikoaufklärung im Zusammenhang mit Klimaentwicklungen.

Zudem zeigte sich im Jahr 2021 ein gesteigertes Interesse der Kunden im Bereich der privaten Krankenversicherung und zunehmend auch hinsichtlich der betrieblichen Krankversicherung. Gleichmaßen ist die betriebliche Krankenversicherung bei Arbeitgebern als auch bei Mitarbeitenden auf Grund zahlreicher Vorteile beliebt, die diese Form der Vorsorge bietet. Die Sparkasse Trier selbst hat die betriebliche Krankenversicherung für alle Mitarbeitenden eingeführt.

Keine weißen Flecken im Geschäftsgebiet - Sparkasse Trier weiter flächendeckend präsent

Nach wie vor bietet kein anderes Kreditinstitut im lokalen Finanzdienstleistungssektor eine vergleichbare persönliche Erreichbarkeit und Präsenz vor Ort wie die Sparkasse Trier. „Wir wissen, dass die Präsenz der Sparkasse vor Ort und unsere persönliche Erreichbarkeit für sehr viele Menschen unverzichtbar sind“, führt André Polrolniczak aus. „Wir müssen aber auch weiter das sich wandelnde Kundenverhalten im Blick behalten. Trotzdem bleibt es unser Ziel, ein flächendeckendes Filialnetz unter Einbeziehung der fortlaufenden Digitalisierung anzubieten.“

Dazu gehört es auch, weiter in die Attraktivität der Standorte zu investieren. So wurde die Filiale Viehmarkt neu und modern dem veränderten Kundenverhalten entsprechend gestaltet sowie die Filiale in Nittel an einen neuen, attraktiveren Standort verlagert“, so André Polrolniczak.

Mit 35 mitarbeiterbesetzten Filialstandorten, davon 6 Beratungszentren, 20 weiteren SB-Filialen und zusätzlichen 19 Geldausgabeautomaten-Standorten verfügt die Sparkasse Trier nach wie vor über das dichteste Versorgungsnetz im Landkreis Trier-Saarburg und der Stadt Trier.

Nachhaltigkeit bei der Sparkasse Trier

Das Thema Nachhaltigkeit in den Dimensionen Umwelt, Soziales und gute, verantwortungsvolle Unternehmensführung ist der Sparkasse Trier ein sehr wichtiges Anliegen. Es wurde deshalb an verschiedenen Stellen der Geschäftsstrategie verankert.

Mit einer im Jahr 2020 unterzeichneten „Selbstverpflichtung für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften“ unterstützt die Sparkasse Trier die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens. Darin hat sich die Sparkasse Trier verpflichtet, ihren Geschäftsbetrieb CO₂-neutraler zu gestalten, Finanzierungen und Eigenanlagen auf Klimaziele auszurichten und gewerbliche wie private Kunden bei der Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft zu unterstützen.

„In unserer Gesellschaft ist das Thema Nachhaltigkeit bereits fester Bestandteil des Denkens geworden – und das ist gut so. Wenn die Menschen weiter selbstbestimmt leben möchten, müssen die ökologischen Grundlagen des Zusammenlebens geschützt werden. Die Sparkasse Trier soll bis spätestens 2035 CO₂-neutral sein. Maßnahmen sind beispielsweise die Umstellung des Fuhrparks auf Elektro- und Hybridfahrzeuge – ab 2023 werden über 80 % unserer Fahrzeuge mit alternativen Antrieben ausgestattet sein – und energieeffiziente Sanierungen von Filialen und Bürogebäuden. Insbesondere durch den aktuell laufenden Umbau unserer Hauptstelle in der Theodor-Heuss-Allee wird die Sparkasse Trier in den kommenden Jahren ihre betriebliche Nachhaltigkeit deutlich verbessern. Die Hauptstelle der Sparkasse Trier wird zum Beispiel das erste Gebäude in Trier sein, das eine begrünte Fassade hat“, so Dr. Peter Späth.

Nachhaltigkeit: Soziales und gesellschaftliches Engagement

Die Verbundenheit der Sparkasse Trier zum Landkreis Trier-Saarburg und der Stadt Trier zeigt sich in einem vielfältigen Engagement, das weit über die normalen Finanzgeschäfte hinausgeht. Als Arbeitgeber, als Förderer der Wirtschaft, als Auftraggeber, als Steuerzahler und nicht zuletzt als Spender und Sponsor ist sich die Sparkasse Trier ihrer Verantwortung bewusst.

„Das gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Trier lässt sich nicht nur auf Geldspenden reduzieren, aber mal ein paar Zahlen: im Jahr 2021 hat die Sparkasse Trier und ihre Stiftungen 1,95 Mio.

Euro für gemeinnützige Vereine und Projekte zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2021 wurden alleine 600.000 Euro zur Minderung der Auswirkungen der Corona-Krise budgetiert: 300.000 Euro für gemeinnützige Vereine sowie 300.000 Euro an die Schulen in der Region über die Sparkassen-Stiftung „Partner für Schulen in Trier und im Landkreis Trier-Saarburg“. Vereine und das Ehrenamt haben unter der Corona-Krise gelitten, ebenso wurden die Schulen vor enorme Herausforderungen gestellt. Im Juli 2021 traf die Region zudem die Hochwasserkatastrophe mit schrecklichen Folgen für die Betroffenen. Die Sparkasse Trier stand auch hier mit finanziellen Mitteln zur Verfügung: 100.000 Euro wurden für die Betroffenen gespendet, weitere, insgesamt fünfstelligen Beträge wurden an Hilfsorganisationen ausgezahlt, die in dieser schweren Zeit bestmöglich halfen und unterstützten“, so Dr. Peter Späth.

#gemeinsambewirken – die Förderplattform

Die neue Förderplattform der Sparkasse Trier #gemeinsambewirken (www.gemeinsambewirken.de) ging im Juni 2021 an den Start. Bis heute wurden annähernd 110.000 Euro über die Förderplattform gespendet, davon rund 23.000 Euro durch Privatspenden. Martin Grünen betont: „Das gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Trier ist uns sehr wichtig. Die Förderung der Kultur, des Sports, der Jugend, der Schulen in unserer Region und der Vereine hat einen besonderen Stellenwert. Gemeinnützige Vereine können sich mit wenigen Angaben und Klicks auf unserer Förderplattform registrieren und zu finanzierende Projekte einstellen. Über das Crowdfunding-Prinzip können Privatspenden eingesammelt werden und es besteht die Chance auf eine Förderung durch die Sparkasse. Wir planen für dieses Jahr Förderkampagnen, beispielsweise Verdoppelungsaktionen und die Vergabe von Spendencodes.“

Zukunftsorientierter Arbeitgeber

Von der Ausbildung bis zum Eintritt in den Ruhestand werden die Mitarbeitenden der Sparkasse Trier in allen Lebensphasen mit persönlichen Weiterbildungsmöglichkeiten unterstützt. Die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist seit vielen Jahren ein Schwerpunkt der Personalentwicklung. Die flexiblen Arbeitszeitmodelle haben sich insbesondere in der Pandemie bewährt. „Aktuell sind bereits 525 Mitarbeitende in der Lage, das „mobile Arbeiten“ zu nutzen“, erklärt Dr. Peter Späth.

Der Wettbewerb um gute Mitarbeitende hat auch die Sparkasse Trier erreicht. Die rund 90 Bewerbungen für den Ausbildungsbeginn ab August 2022 zeugen jedoch weiter vom Interesse des Nachwuchses an einem qualifizierten Ausbildungsplatz bei der Sparkasse Trier. Zum Jahresende 2021 wurden 39 Auszubildende beschäftigt. „Wir wollen die Ausbildungsquote als einer der größten Ausbildungsbetriebe der Region weiterhin hochhalten und beabsichtigen ab 2022 wiederum 20 Ausbildungsplätze für Bankkaufleute und zwei weitere Ausbildungsplätze für Kaufleute im Bereich Büromanagement zu besetzen“, so Dr. Peter Späth.

Das Projekt „Arbeitsplatz der Zukunft“

Das Hauptstellengebäude der Sparkasse Trier in der Theodor-Heuss-Allee wurde Mitte der 1970er Jahre eröffnet. Dementsprechend stehen nach diesem Zeitraum größere Sanierungen, insbesondere im Bereich der Gebäudetechnik an. Gleichzeitig entsprechen die Einrichtungen der Räumlichkeiten den Gegebenheiten der damaligen Bürokonzepte.

„Die zunehmende Digitalisierung und die verstärkte Nutzung medialer Kanäle für die Interaktion und Kommunikation mit der Sparkasse Trier durch die Kunden geht einher mit einem sukzessiven Rückgang der Mitarbeiteranzahl. Dementsprechend hat sich über die vergangenen Jahre ein Flächenüberhang aufgebaut“, erklärt Dr. Peter Späth.

Vor dem Hintergrund dieser Ausgangslage hat die Sparkasse Trier bereits in 2020 das Projekt „Arbeitsplatz der Zukunft“ initiiert. Mit dieser Maßnahme werden mehrere Aspekte miteinander verknüpft, um das Unternehmen zukunftsfähig für die nächsten Jahrzehnte aufzustellen. Neben der energetischen Sanierung – inklusive der Selbsterzeugung von Strom durch PV-Anlage und der Substitution fossiler Brennstoffe durch klimaschonende Energieträger sowie der Dämmung von Fassade und Dach – und der Erneuerung der Gebäudeinfrastruktur – beispielsweise modernste Akustik, Klima- und Lüftungstechnik – steht das Raumkonzept im Vordergrund. Ziel des Raumkonzeptes für ca. 400 Mitarbeitende ist die Schaffung einer offenen Arbeitsumgebung, die das Tageslicht optimal nutzt, technisch auf dem neuesten Stand ist und als Hauptaspekt durch die offene Bauweise und Desk Sharing die Kommunikation und Zusammenarbeit der Mitarbeitenden fördert. Kurze Weg – egal ob digital oder

persönlich. Die Beratung wird in individuell gestalteten, klimatisierten Beratungsräumen zum Erlebnis. Überall werden zudem hinterleuchtete „Moodboards“ die Räumlichkeiten schmücken, die Bilder von Motiven aus der Stadt Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg zeigen und die regionale Verbundenheit der Sparkasse Trier mit der Region betonen.

„Die Umbaumaßnahme erfolgt im Rahmen von fünf Bauabschnitten. Derzeit liegen wir voll im Zeit- und Kostenplan und sind zuversichtlich, die Kundenbereiche zur Jahresmitte 2022 eröffnen zu können“, sagt Dr. Peter Späth.

Ausblick – zuversichtlich für das Jahr 2022

Der Vorstand der Sparkasse Trier schaut trotz aller Herausforderungen optimistisch in die Zukunft. Zwar wird die Pandemie uns weiter begleiten, allerdings haben die Menschen und die Unternehmen gelernt, damit umzugehen. Die Signale aus der Wirtschaft deuten darauf hin, dass es deutlich aufwärtsgehen könnte. Eine Herausforderung werden die steigenden Preise sein.

Mit dem Zusammenspiel aus digitalen Angeboten, Filialen und Beratungszentren ist die Sparkasse Trier weiterhin flächendeckend präsent. Hierfür investiert die Sparkasse Trier weiter in den Ausbau der digitalen Infrastruktur und in ihre Standorte im Geschäftsgebiet. Das Gebäude in der Theodor-Heuss-Allee wird zur Jahresmitte im ersten Bauabschnitt fertig gestellt sein und ein neues Arbeiten und exklusive Beratungswelten bieten. Der eingeschlagene Weg zum hybriden Arbeiten mit mobilem Arbeiten und in Präsenz wird zur neuen Normalität und bietet viele Vorteile für Kundinnen und Kunden, die Mitarbeitenden und die Zukunftsfähigkeit der Sparkasse Trier.

Die Sparkasse ist und bleibt der nachhaltig verlässliche Partner für die Menschen in Trier und Trier-Saarburg.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Carlo Schuff
Sparkasse Trier
Theodor-Heuss-Allee 1, 54292 Trier
Fon 0651 712-1010
carlo.schuff@sk-trier.de